

12. November 2018

LR Teschl-Hofmeister zum Ehrentag für Oma und Opa: Kommunikation auf Augenhöhe mit den Enkeln

Generationenprojekte als Treffpunkt für Jung und Alt in Niederösterreich

Am 12. November lassen wir unsere Großeltern am Oma-Opa-Tag hochleben. Doch das Bild der typischen älteren Generation ist nicht mehr das, was es einmal war. Die Oma mit Dutt, die häkelnd im Schaukelstuhl sitzt, und der Opa, der zahlreiche Geschichten aus dem Krieg erzählt, gehören der Vergangenheit an. „Die Großelterngeneration von heute ist in Frieden groß geworden, lebt länger und steht insgesamt aktiver im Leben als frühere Generationen. Dank ökonomischer, sozialer und medizinischer Faktoren sind die älteren Menschen in immer besserer Verfassung, die Lebenserwartung ist weiter steigend. In Niederösterreich sind zurzeit über 25 Prozent der Bevölkerung über 60 Jahre alt“, beschreibt SeniorInnen-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. Oma und Opa beteiligen sich aktiv an der Gesellschaft, machen Sport, sind auf Konzerten, schicken Nachrichten über das Handy und spielen am Spielplatz mit den Enkeln. Sie möchten sich selbst einbringen, weiterbilden und direkt auf Augenhöhe mit den Jüngeren kommunizieren. Umso wichtiger ist es, ihnen genügend Orte für diesen Austausch zu geben.

Zurzeit baut das Land Niederösterreich das Angebot an öffentlichen Bewegungs- und Begegnungsräumen weiter aus. Die Projekte laden ein, generationsübergreifend aktiv zu sein. „Soziale Teilhabe aller Generationen ist ein Muss für ein lebenswertes Miteinander. Es ist uns ein besonderes Anliegen, den Seniorinnen und Senioren nachhaltig wertvolle Impulse für ein aktives Altern in der Mitte der Gesellschaft zu vermitteln. Der Ausbau von Treffpunkten zum Austausch aller Altersgruppen ist daher ein wichtiges Thema. In der aktuell laufenden dritten Periode der Förderaktion ‚Schulhöfe und Spielplätze in Bewegung‘ in Niederösterreich werden immer wieder Generationenprojekte unterstützt“, betont Christiane Teschl-Hofmeister. Bis Juni 2019 wird die laufende Förderinitiative für rund 40 niederösterreichische Gemeinden und Schulgemeinden naturnahe und bedürfnisgerechte Spielplatz - und Schulhofprojekte umsetzen, darunter Projekte mit dem Fokus auf Generationen, wie beispielsweise St. Leonhard am Hornerwald.

Schülerinnen und Schüler, Eltern, Seniorinnen und Senioren – sie alle sind von der Konzeptionsphase bis zum Pflanzen von Bäumen und Sträuchern in den Entstehungsprozess involviert. Sie erforschen gemeinsam den zukünftigen Freiraum und bringen sich aktiv in die Gestaltung und Umsetzung mit ein. Das Aufeinandertreffen der Generationen und ihrer Bedürfnisse kann so gewinnbringend für alle umgesetzt werden. „Durch die Mitbeteiligungsprojekte sollen alle die Möglichkeit erhalten, sich mit dem jeweiligen Projekt identifizieren zu können. Es ist schön zu sehen, mit welcher

NK Presseinformation

Begeisterung das angenommen wird“, so Familien-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

Alle Informationen zur Förderaktion „Schulhöfe und Spielplätze in Bewegung“ auf www.noe-familienland.at. Rückfragen: Alexandra Neureiter, Telefon 02742 9005 13490, alexandra.neureiter@noel.gv.at